

IG Hummelsbüttler Müllberge  
z.Hd. Beate Otteni  
Jersbeker Weg 16  
22417 Hamburg

**Martin Bill**

Sprecher für Umwelt, Klima- und  
Naturschutz

Wahlkreisabgeordneter für  
Eppendorf, Winterhude, Hoheluft-Ost

Tel: 040 328 73 216

Fax: 040 4 279 10 204

[martin.bill@gruene-fraktion-hamburg.de](mailto:martin.bill@gruene-fraktion-hamburg.de)

Postanschrift:

Abgeordnetenbüro

Burchardstraße 21

20095 Hamburg

22. Januar 2015

**Stellungnahme Bodendeponie Hummelsbüttler Feldmark**

Sehr geehrte Frau Otteni, sehr geehrte Damen und Herren der IgHM,

vielen Dank für Ihre Fragen zum Thema Bodendeponie Hummelsbüttler  
Feldmark, die meine Kollegin Frau Blömeke und ich Ihnen gerne wie folgt  
beantworten:

**1. Prüfung der Altdeponien auf Sanierungsbedarf und strengere  
Überwachung der Altlasten**

Altdeponien sind immer mit dem Risiko behaftet, dass lagernde Abfälle  
Giftstoffe in die Umwelt abgeben. Deshalb müssen Altdeponien streng und  
in regelmäßigen Abständen sachkundig untersucht und auf Ihre Sicherheit  
für Mensch und Natur hin geprüft werden.

Hierfür bestehen in Deutschland, maßgeblich aufgrund des politischen  
Drucks der Grünen, strenge Auflagen bei der Überwachung von Altlasten.  
Sollte begründeter Anlass bestehen, dass diese Kontrollen mangelhaft  
durchgeführt werden, oder bei der Kontrolle erhöhte  
Schadstoffkonzentrationen nachgewiesen werden, müssen umgehend alle  
notwendigen Schritte zum Schutz der Bevölkerung und der Natur  
vorgenommen werden.

## **2. Unterstützung bei der Begrabung aller Deponiepläne in der Hummelsbüttler Feldmark**

Durch die bestehende Altdeponie sind die Anwohnerinnen und Anwohner der Hummelsbüttler Feldmark bereits belastet. Nicht zuletzt deshalb stehen die Grünen den Erweiterungsplänen kritisch gegenüber. Im Jahr 2007 legte die Bodenkommission der FHH unter CDU Regierung den Grundstein für die Deponieerweiterung. Die SPD hat diese Entwicklung mit dem Abschluss eines Pachtvertrags mit der Firma Eggers im Jahr 2011 vor Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens weiter vorangetrieben. Derzeit werden im Planfeststellungsverfahren die Einwendungen und Stellungnahmen geprüft. Politisch haben wir zurzeit also keinen Einfluss und wollen daher auch nichts versprechen, was wir nicht halten können. Eine abschließende Beurteilung zu den Erweiterungsplänen wollen wir Grünen daher vornehmen, wenn die Prüfung der Untersuchungen, Einwendungen und Stellungnahmen abgeschlossen sind und die Abwägungen im Planfeststellungsverfahren vorliegen. Es ist uns Grünen wichtig in einem engen Austausch mit den Menschen vor Ort über die Ergebnisse der Prüfung im Planfeststellungsverfahren zu bleiben und über neuere Entwicklungen auf dem Weg dorthin mit Ihnen zu diskutieren.

## **3. Wiederaufnahme der geplanten Deponiefläche ins Landschaftsschutzgebiet**

Das Gebiet um die Hummelsbüttler Feldmark hat sich in den letzten Jahren zugunsten der Natur entwickelt und ist landschaftlich wertvoll. Deshalb setzen wir Grünen uns für die Wiederaufnahme der geplanten Deponiefläche in das Landschaftsschutzprogramm ein, sollte das Planfeststellungsverfahren negativ beschieden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Blömeke (MdHB)

Martin Bill (MdHB)